

Gemeinde Fröhnd

Niederschrift Nr. 5 / 2015

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

am **Mittwoch, den 20. Mai 2015** (Beginn: 19.35 Uhr; Ende: 21.53 Uhr)
in Fröhnd, Rathaus

Vorsitzende: Bürgermeisterin Tanja Steinebrunner

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder: 8
Normalzahl Mitglieder: 8

Namen der anwesenden ordentlichen Mitglieder:

Behringer Claudia	Keller Stefan
Kiefer Erich	Marterer Horst
Marterer Roland	Stiegeler Bernhard
Strohmeier Dieter	Zimmermann Georg

Es fehlt entschuldigt: niemand

Schriftführer: Verwaltungsfachangestellte Heidrun Sommer

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Architekt Gerhard Zickenheiner zu TOP 7

Zuhörer: keine

Pressevertreter: ---

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **12.05.2015** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **15.05.2015** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens **5** Mitglieder anwesend sind.

Tagesordnung

1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Zuhörer
2. Bekanntgabe der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22. April 2015 (Vorlage) sowie der nichtöffentlichen Beschlüsse vom gleichen Tag
3. Sachstand Gleitschirmclub Wiesental e.V.
4. Neubestellung Mitglieder in den Gutachterausschuss (Vorlage)
5. Annahme von Spenden
6. Streckenlisten Abschusspläne für das Jagdjahr 2014/2015
7. Beschluss über die statische Voruntersuchung über den Bestand des Daches der Gemeindehalle, Gerhard Zickenheiner Architekt dwb, MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung
8. Bekanntmachungen der Verwaltung
9. Verschiedenes

Vor der Gemeinderatssitzung geht der Gemeinderat mit der Vorsitzenden vor die Tür, um die neue Gemeindefahne einzuweihen. „Mit der neuen Fahne für die Kommune soll ein Stück weit kommunale Identität demonstriert werden“, so Bürgermeisterin Tanja Steinebrunner.

Die neue Fahne ist in roten und blauen Farben gehalten, in der Mitte trägt sie das Wappen der Kommune. Das Wappen wurde von der Gemeinde im Jahre 1902 auf Vorschlag des Generallandesarchivs angenommen. Es spiegelt die historischen Herrschaftsverhältnisse der Gemeinde wider. St. Blasien erhielt und erwarb sich im 12. und 13. Jahrhundert Besitz und Rechte im heutigen Gemeindegebiet und hatte die Grundherrschaft bis 1806 inne. Die Vogtei und damit die Landeshoheit über St. Blasien und seinen Besitz war seit der Mitte des 13. Jahrhunderts in der Hand der Habsburger. Als Untervögte fungierten die Herren von Staufeu, die in ihrem Wappen in Blau drei (2:1) goldene Kelche (Staufe) mit Deckel führten. Die vordere Hälfte des Wappens greift auf dieses Adelswappen zurück, für die Tingierung dürften die badischen Farben Pate gestanden haben. Der goldene Hirsch in Blau ist das Wappen des Klosters St. Blasien.

Bürgermeisterin Tanja Steinebrunner begrüßt alle Anwesenden zur heutigen Sitzung recht herzlich und eröffnet diese.

TOP 1: Fragen, Anregungen und Vorschläge der Zuhörer (ÖS v. 20.05.2015)

Es werden keine Fragen gestellt, da keine Zuhörer anwesend sind.

TOP 2: Bekanntgabe der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22. April 2015 (Vorlage) sowie der nichtöffentlichen Beschlüsse vom gleichen Tag (ÖS v. 20.05.2015)

Es werden keine Einwendungen gegen das öffentliche Protokoll vom 22.04.2015 erhoben. Die Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung vom selben Tag werden bekannt gegeben, unter TOP 1 „Einstellung einer Aushilfskraft“ beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass Michael Payer als Aushilfskraft beim Werkhof eingestellt wird. Die Niederschriften werden anerkannt und von GR Erich Kiefer und GR Dieter Strohmeier beurkundet.

TOP 3: Sachstand Gleitschirmclub Wiesental e.V.

(ÖS v. 20.05.2015)

Bürgermeisterin Tanja Steinebrunner liest die bisherige Vereinbarung mit dem Gleitschirmclub vor. Die Genehmigung wurde am 31.05.1994 erteilt.

GR Roland Marterer berichtet, dass neulich 2 Flieger den Zaun beschädigt haben und sich nicht um den Schaden kümmern. Ebenso findet ein reger Fahrbetrieb statt. Er fragt die Vorsitzende nach der Adresse und Telefonnummer eines Ansprechpartners. Dies wäre Peter Siebert, Frau Steinebrunner wird ihm die Kontaktdaten zumailen.

GR Strohmeier schlägt vor, dass auch mit der Flugschule Wagner unbedingt eine Vereinbarung getroffen werden sollte.

GR Stiegeler spricht mehrere Fakten an, die geregelt werden sollten: die genaue Abflugstelle, dort sollten die Regelvorschriften aufgestellt werden. Die Fahrtwegbenutzung sollte genau beschrieben werden, wer fahren darf, wie oft usw. Ebenso sollte von der Flugschule Wagner für die Flugschüler eine Abgabe gefordert werden. GR Stiegeler schlägt vor, dass die Vorsitzende mit Herrn Wagner von der Flugschule und Herrn Siebert vom Gleitschirmclub eine gemeinsame Vereinbarung aufstellen sollte. Wichtig ist vor allem, dass die Anzahl der zubringenden Autos beschränkt wird.

Die Vorsitzende ist der Meinung, einen Arbeitskreis zu bilden, wobei auch einige Gemeinderäte und Bewirtschafter (Bernhard Stiegeler, Künaberg, Thomas Kiefer, Holz, Klaus und Roland Marterer, Holz, Marco Kiefer, Künaberg, Horst Marterer, Oberhepschingen) vertreten sind. Als Termin wird der 30. Juni 2015 um 19.30 Uhr im Rathaus vorgeschlagen.

Folgende Punkte sollten besprochen und in die Vereinbarung aufgenommen werden:

- Fahrweg ist zu regeln
- Geschwindigkeit
- Schäden sind zu melden
- Tafel am Startplatz mit Regeln und Ansprechpartner (Bewirtschafter)
- Abgabe von Gleitschirmclub und Flugschule Wagner

Architekt Zickenheiner ist inzwischen eingetroffen. Die Vorsitzende fragt den Gemeinderat, ob der TOP 7 vorgezogen werden kann. Der Gemeinderat hat keine Einwendungen dagegen.

TOP 7: Beschluss über die statische Voruntersuchung über den Bestand des Daches der Gemeindehalle (Gerhard Zickenheiner Architekt dwb, MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung)

(ÖS v. 20.05.2015)

Herr Zickenheiner informiert über den gesamten Sachstand und beantwortet Fragen des GR. Herr Zickenheiner erläutert, die Notwendigkeit der statischen Voruntersuchung. Ebenso erläutert er den Unterschied der alten Statikpläne zu den neuen Vorschriften. Er empfiehlt, dass ein Statiker als Vorgabe für den Wettbewerb die alten Pläne auswerten sollte, eventuell hält die jetzige Statik die Dachsanierung aus, deshalb sollte zuerst die Außenhülle bewertet werden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass ein Statiker die notwendigen statischen Voruntersuchungen über den Bestand des Daches der Gemeindehalle und Rathaus auswerten soll.

TOP 4: Neubestellung Mitglieder in den Gutachterausschuss (Vorlage)

(ÖS v. 20.05.2015)

Gem. § 2 Abs. 1 der Gutachterausschussverordnung wird der Gutachterausschuss auf 4 Jahre bestellt. Die jetzigen Gutachter wurden 2013 bestellt.

Nach § 2 (2) der Gutachterausschussverordnung ist für jeden Gutachterausschuss ein Bediensteter der für die Einheitsbewertung örtlich zuständigen Finanzbehörde sowie ein Stellvertreter als ehrenamtliche Gutachter zu bestellen.

Nach § 192 BauGB sollen der Vorsitzende und die weiteren Gutachter in der Ermittlung von Grundstückswerten oder sonstigen Wertermittlungen sachkundig und erfahren sein und dürfen nicht hauptamtlich mit der Verwaltung der Grundstücke der Gebietskörperschaft, für deren Bereich der Gutachterausschuss gebildet ist, befasst sein. Für die Ermittlung der Bodenrichtwerte ist ein Bediensteter der zuständigen Finanzbehörde mit Erfahrung in der steuerlichen Bewertung von Grundstücken als Gutachter vorzusehen.

Der derzeitige Gutachterausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Günter Marterer, Oberhepschingen 7
Stellvertreter: Alexandra Diewald, Unterkastel 53
Eberhard Behringer, Stutz 5
Horst Marterer, Oberhepschingen 13
Klaus Steinebrunner, GVV-Bauamt

Finanzamt: Eberhard Rünzi

Finanzamt: Arnold Streck

Das Finanzamt bat um Neubestellung der Gutachter.

Anstelle von Herrn Eberhard Rünzi soll Frau Tanja Burgert und für Herrn Arnold Streck soll Herr Joachim Kempf bestellt werden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Neubestellung der Mitglieder des Gutachterausschusses:

Vorsitzender: Günter Marterer

Stellvertreter: Alexandra Diewald

Eberhard Behringer und Horst Marterer sowie Klaus Steinebrunner

Finanzamt: Tanja Burgert und Joachim Kempf

TOP 5: Annahme von Spenden

(ÖS v. 20.05.2015)

Dr. Wilhelm Güde aus Freiburg spendet für das Aufstellen einer Ruhebänk 500 €. Im Ortsteil Holz wurde diese bereits aufgestellt, mit dem Vermerk, dass diese Bank von ihm gespendet wurde sowie seiner Zeit als Richter im Amtsgericht Schönau. Ein Teil der Spende wurde nicht benötigt, dieser Teil soll für das Aufstellen von 2 Ruheliegen verwendet werden.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Spende von Herrn Dr. Güde in Höhe von 500 € zu.

TOP 6: Streckenlisten Abschusspläne für das Jagdjahr 2014/2015

(ÖS v. 20.05.2015)

Die Abschusslisten werden dem Gemeinderat bekanntgegeben.

Jagdpädter Fiedel: geplanter Abschuss 17 Stück = 14 Abschuss + 3 Fallwild

Jagdpädter Bachmann/Büche und Horst Marterer: geplanter Abschuss 21 St. = 17 + 4 Fallwild

Jagdpädter Walliser: geplanter Abschuss 31 Stück = 30 Abschuss + 1 Fallwild

Jagdpädter Gißler/Steinebrunner: geplanter Abschuss 27 Stück = 27 Abschuss

Die Vorsitzende gibt dem Gemeinderat die Protokolle zum Forstlichen Gutachten bekannt.

Beim Jagdpädter Fiedel wird mitgeteilt, dass die Verbissbelastung abnehmend sei, das Ergebnis wird als gut bewertet, der Abschuss soll gleichbleibend sein.

Bei Jagdpädter Udo Steinebrunner ist das Ergebnis wie bei Jagdpädter Fiedel.

Bei Jagdpädter Büche/Marterer soll der Abschuss moderat erhöht werden, die Verbissbelastung ist gleichbleibend, das Ergebnis wird als gut bewertet.

Beim Jagdpädter Walliser soll der Abschuss deutlich erhöht werden, da die Verbissbelastung zunehmend steigt.

TOP 8: Bekanntmachungen der Verwaltung

(ÖS v. 20.05.2015)

a) Dezernatsänderungen im Landratsamt

BM-in Steinebrunner teilt dem GR die Strukturenänderungen im LA Lörrach mit.

b) Forstbetriebsgemeinschaft, Forstbezirk Todtnau

Die Vorsitzende gibt dem GR das Protokoll sowie die Übergangsregeln der Forstbetriebsgemeinschaft bekannt.

c) Reflektierende Laternenringe

An den ausgeschalteten Laternen werden reflektierende Laternenringe angebracht.

d) Situation Bauwagen

Claudia Behringer hat der Vorsitzenden mitgeteilt, dass neuerdings größere Feste beim Bauwagen stattfinden, aufgrund von Schäden und Verunreinigungen haben sich einige Landwirte bei ihr beschwert. Daraufhin hat die Vorsitzende Marco Becker aus Aitern angeschrieben, der vor ca. 8 Jahren den Bauwagen zur Verfügung gestellt hat und ihn gebeten, den Schlüssel der Gemeindeverwaltung bis 15. Mai zu übergeben. Diese Entscheidung hat große Wellen unter den Jugendlichen geschlagen. BM-in Steinebrunner wünscht hier eine sachliche und vernünftige Basis und hat verschiedene Jugendliche zum 21. Mai ins Rathaus eingeladen.

Brennpunkte dieser ganzen Situation sind das Jugendschutzgesetz sowie die Brandschutzmaßnahmen. Im Bauwagen sind zwei Öfen und verschiedene Stromaggregate vorhanden aber kein einziger Feuerlöscher. An die Jugendlichen wird Alkohol ausgegeben. Da der Bauwagen auf Gemeindegelände steht, muss die Gemeinde die Haftung und Sorgfalt übernehmen.

GR Stiegeler schlägt vor, eine Pilotgruppe zu bilden (Vorsitzende, GR-in Claudia Behringer und verantwortliche Jugendliche).

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass hier unbedingt das Gespräch mit den Jugendlichen gesucht werden sollte, um weitere Eskalationen zu vermeiden.

e) Hundetoiletten

Die Hundetoiletten sind gut angekommen, so die Vorsitzende.

f) Internet Befragung Gemeinderat

Die Vorsitzende fordert den GR auf, die Befragung, die sie ihnen per Mail zugesandt hat, zu erledigen.

g) Werkhof

Der Gemeinderat von Wembach hat am Montag in seiner Sitzung entschieden, dass er 40 % der Personalkosten des Werkhofs Fröhd übernehmen wird. Die Gemeinde wird eine 90 % Stelle für einen Werkhofmitarbeiter ausschreiben.

TOP 9: Verschiedenes

(ÖS v. 20.05.2015)

GR Stiegeler teilt mit, dass im OT Künaberg ein neuer Holzbrunnen nötig wäre. Der GR schlägt vor, dass er diesbezüglich mit Revierleiter Rolf Berger sprechen soll.

GR Horst Marterer teilt mit, dass im Herbst die Hürste im Bereich Mühlebach geschnitten werden sollten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, wird die öffentliche Sitzung geschlossen. Es findet im Anschluss keine nichtöffentliche Sitzung statt.

Die Vorsitzende:

**Zur Beurkundung:
Der Gemeinderat:**

Die Schriftführerin: